

Topthemen

Literatur

Erinnerungen an Irmtraud Morgner

VON CAROLA BENZ, 15.08.08, 10:44h, aktualisiert 15.08.08, 19:01h

CHEMNITZ/DDP. Für Ursel Schmitz sind Romane normalerweise «heilig», entsprechend pfleglich geht sie mit ihnen um. «Doch meine Irmtraud-Morgner-Bücher haben Eselsohren und Bleistiftanstriche. Für mich sind es Nachschlagewerke», sagt die seit einigen Jahren in Chemnitz lebende Schauspieler. Sie hat gemeinsam mit der Chemnitzerin Beate Kunath einen Dokumentarfilm über Irmtraud Morgners Jahre in deren Geburtsstadt Chemnitz gedreht. Er hat zum 75. Geburtstag der Schriftstellerin am 22. August Premiere.

Schmitz gehört neben anderen Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, Publizistinnen und auch ein paar Männern der «Irmtraud-Morgner-Tafelrunde» im Chemnitzer Frauenzentrum Lila Villa an. Ihr Anliegen: Sie wollen die 1990 gestorbene Autorin vor dem Vergessen bewahren. Morgners Thema war die Emanzipation der Frau, ohne den Mann außen vor zu lassen. Sie bediente sich historisch-mythologischen Rahmenhandlungen, mehreren Erzählebenen und einer verfremdeten Sprache, um in der DDR unbequeme Gedanken aussprechen zu können. Das Romanzitat «Die Philosophen haben die Welt bisher nur männlich interpretiert. Es kommt aber darauf an, sie auch weiblich zu interpretieren, um sie menschlich verändern zu können» verstehen auch Morgner-Anhänger als ihr Credo.

Man müsse nicht alle Bücher gut finden, aber Irmtraud Morgner dürfe nicht vergessen werden, sagt Gudrun Rohn über ihre Kindheitsfreundin. Beide sind im Stadtteil Hilbersdorf aufgewachsen, ihre Väter waren Lokführer, beide besuchten die Karl-Marx-Oberschule, ehe sich wegen des Studiums die Wege trennten. Rohn taucht im Gegensatz zu anderen Chemnitzern allerdings nicht in Morgners Werken auf.

Sie selbst erinnert sich noch gut an ihre Mitschülerin: «Die Irmtraud war sehr wortkarg. Sie hat mit ihren großen klugen wachen Augen aufgenommen und wenig geäußert.» Mit den Albereien heranwachsender Mädchen habe sie nichts zu tun haben wollen und der Humor, den sie später in ihren Büchern vermittelt habe, sei damals nicht spürbar gewesen.

Die Begegnung der gebürtigen Duisburgerin Ursel Schmitz mit Morgner liegt ebenfalls Jahrzehnte zurück. Als Aktive der Frauenbewegung nach 1968 hat die heute 62-Jährige «natürlich DDR-Schriftstellerinnen gelesen: Christa Wolf, Brigitte Reimann, Irmtraud Morgner, Maxie Wander», zählt sie auf. Morgner sei ein schweres Kaliber gewesen mit einem ungewöhnlichen Stil. «Ich glaube nicht, dass ich damals alles verstanden habe», gibt Schmitz zu. Heute gefalle ihr die intellektuelle Auseinandersetzung. Sie finde prima Gedanken, die ihrer persönlichen und politischen Lebenserfahrung entsprächen - daher die Anstriche in den Büchern.

Die Leipziger Literaturwissenschaftlerin Christel Hartinger vermutet, dass Morgner im Westen besser verstanden wurde als im Osten. «Die feministische Bewegung war dort weiter», sagt Hartinger. In der DDR hätten viele geglaubt, die Frauenfrage sei mit der Veränderung der Produktionsverhältnisse gelöst. «Doch wir haben die neue Rolle angenommen, ohne die alte abzulegen», sagt sie zur weiblichen Erfahrung mit dem «real existierenden Sozialismus».

Sie war enttäuscht, dass es zum 70. Geburtstag der in Ost und West preisgekrönten Autorin kaum ein Buch zu kaufen gegeben habe. Die Anregung einer Kollegin aus Amsterdam, Morgner ein Denkmal zu setzen, griff Hartinger gern auf. In Chemnitz sollte es sein. «Dort ist sie geboren. Die Stadt und die Menschen spielen in vielen ihrer Bücher eine Rolle», sagt Hartinger. Um die Denkmalsidee herum sei schließlich die Tafelrunde gewachsen.

Im Hexenroman «Amanda» treffen sich dazu unzufriedene, kritisierende, «hexische» Weiber. In Chemnitz wird ebenfalls ordentlich getafelt und getagt. Ein Ergebnis sind die Gedenktage vom 22. bis 24. August mit Einweihung eines Kunstwerks zu Irmtraud Morgner. Dabei handelt es sich nicht um ein Denkmal im üblichen Sinne. Die Künstlerin Janet Grau entwarf dazu eine multimediale Installation für die Stadtbibliothek.

(irmtraud-morgner.de)

ddp/cga/fg

151035 Aug 08



Mehr lesen Sie täglich in Ihrer Mitteldeutschen Zeitung oder werden Sie E-Paper-Abonnent. [JETZT BESTELLEN!](#)



Newsticker: Nachrichten

Mo, 06.02.2012

- 12:50 Eiseskälte hat Europa fest im Griff - 300 Kältetote
- 12:43 Schöpp neue Tischtennis-Bundestrainerin
- 12:39 CAS-Urteil: Zweijahressperre für Radprofi Contador
- 12:37 43 Tote bei Erdbeben auf Philippinen
- 12:32 Fed-Cup: Damen bekommen schweren Relegationsgegner

ANZEIGE

amazon.de

	Steuer-Erklärung 2012 (für Steuerjahr 2011) Koch Media GmbH Nur EUR 22,90		Assassin's Creed: Revelations Ubisoft Nur EUR 26,90
	Taxman 2012 (Version 18.00) (für Steuerjahr 2011) Haufe Verlag GmbH ... Nur EUR 24,99		Star Wars: The Old Republic Electronic Arts Gm... Nur EUR 44,90

Information

Winter in Sachsen-Anhalt
Berichte - Informationen - Service

Schlechtwetter-Tipps
Freizeitaktivitäten in Sachsen-Anhalt

Regionale Sportergebnisse präsentiert von:

 **Saalesparkasse**

Handball - 2. Bundesliga Frauen

SV Union Halle-Neustadt	29.01.12	VfL Wolfsburg	» Tabelle
	30:29		» Vorbericht
» Mehr zum Verein	(14:13)		» Live-Ticker
			» Spielbericht

Handball - 3. Liga Ost Männer

HC Aschersleben Alligators	03.02.12	HSG Gensungen/Felsberg	» Tabelle
	32:37		» Vorbericht
	(15:16)		» Spielbericht

Eishockey - Oberliga Ost

MEC Halle 04	03.02.12	EHV Schönheide 09 Wölfe	» Tabelle
» Mehr zum Verein	4:0		» Live-Ticker
	(0:0; 2:0; 2:0)		» Spielbericht
			» Fotoline

Handball - 3. Liga Ost Männer

TSG Münster 1883 e.V.	04.02.12	SV Anhalt-Bernburg	» Tabelle
	23:22		» Vorbericht
	(10:11)		» Spielbericht

DJK Rimpf Wölfe	04.02.12	Dessau-Roßlauer HV 06 Beavers	» Tabelle
	26:17		» Vorbericht
	(14:5)		» Spielbericht

